

Faulthiere. — Tardigrada.

Diese sonderbaren Thiere, über welche, ehe man sie im freien Zustande sorgfältig beobachtete, viele grundlose Mährchen in Umlauf waren, haben von der Natur die Bestimmung auf Bäumen geboren zu werden, zu leben und zu sterben. Sie führen ein einsames Leben, und da sie ein gutes Bildpret abgeben, so läßt man sie, einmal aufgefunden, nie entwischen. Ihr Aufenthalt sind die dunkeln Wälder Amerikas, wo Schlangen, stechende Ameisen und Scorpione hausen und wo Sümpfe und dichtverschlungenes Dornesträuch die Schritte des cultivirten Menschen hemmen. Größtentheils sind es Indianer und Neger, welche die Faulthiere fangen und sie den Weißen bringen und so lassen sich die irrigen Nachrichten und Uebertreibungen in Bezug auf die Natur dieser Thiere leicht erklären. Waterton, ein umsichtiger Beobachter, hat uns ein richtigeres Bild davon geliefert, das wir hier in seinen Hauptzügen aufstellen wollen.

Man kennt drei Faulthierarten. Das bekannteste darunter ist das dreizehige Faulthier, — *Bradypus tridactylus* — das man wegen seines eintönigen Geschreies *Ni! Ni!* von welchem Nachts die Wälder ertönen, auch *Ni* nennt. Es hat ein fast nacktes Gesicht, worin viel Menschenähnliches liegt, ein vorstehendes Kinn, einen kurzen Schwanz und die Größe eines mittelmäßigen Fuchses. Die